

Wie schütze ich meine Daten?

EISENBERG: Sicherheitsexperte Erwin Markowsky gibt in der IGS Tipps zum Umgang mit dem Smartphone

Rund 57 Millionen Menschen in Deutschland nutzen laut des Statistikportals Statista derzeit ein Smartphone. Keine Frage: Das Handy ist zum täglichen Begleiter geworden und längst dient es nicht mehr nur zum Telefonieren. Das Surfen im Internet, vor allem in sozialen Netzwerken, gehört genauso dazu wie die Verwaltung von privaten Dateien und das Verschieben von Bildern. Doch wie schützt man seine Daten am besten? Fünf Tipps eines Experten.

IT-Sicherheitsexperte Erwin Markowsky von der Firma 8com aus Neustadt hat auf Einladung der Sparkasse Donnersberg knapp 360 Schülern der IGS Eisenberg die wichtigsten Fragen rund um das Thema Datenschutz und Datensicherheit beantwortet. Wir haben die fünf wichtigsten Tipps zusammengefasst:

1 Updates sollten immer unverzüglich gemacht werden, wenn diese auf dem Smartphone angezeigt werden. Bei der Programmierung gibt es immer wieder Sicherheitslücken. Deshalb: die Software zeitnah aktualisieren.

2 Vor dem Benutzen einer App sollte man die Zugriffsrechte gut durchlesen. Es gibt meist



IT-Sicherheitsexperte Erwin Markowsky von der Firma 8com Neustadt erklärt den Schülern der IGS Eisenberg im Evangelischen Gemeindehaus den sicheren Umgang mit dem Smartphone.

FOTO: HEIWIG

die Möglichkeit, der App den Zugriff auf die Kamerafunktion und den Ton zu entziehen. Apps sollte man nur aus offiziellen Stores herunterladen.

3 WLAN, Bluetooth und GPS nur bei Bedarf einschalten. Ansonsten darauf verzichten. Es spart Strom und das Smartphone kann sich nicht in ein fremdes und eventuell „unsicheres“ Netz einloggen, das sich Zugriff auf die eigenen Daten verschafft.

4 Fremde Dateien nie öffnen. Bilder können Angriffe enthalten, falls Sicherheitslücken auf dem Smartphone vorhanden sind. Dies kann zu einem Systemabsturz führen.

5 Bei der Nutzung von sozialen Medien und Dienstleistern zum Nachrichtenaustausch wie beispielsweise WhatsApp den richtigen Datenschutz einstellen. Damit die Privatsphäre bei WhatsApp gewahrt bleibt, sollte man die Sichtbarkeit des eigenen Status auf die eigenen Kontakte begrenzen. Aufpassen auch bei der Einstellung „zuletzt online“ – hier ist es besser, sich dafür zu entscheiden, dass es niemand sehen kann. Die Einstellungen finden sich unter dem Menüpunkt Datenschutz. | all